



## Landwirtinnen und Landwirte beobachten Pflanzen & Tiere

### Glücksbringer für Haus und Hof

Rauchschwalben leben mit uns Menschen in enger Gemeinschaft und gelten noch heute als Glücksbringer für den Hof. Sie brüten in Gebäuden, vor allem in Ställen und Scheunen, und sind wahre Meister beim Nestbau. Aus über tausend Erdklumpchen, gemischt mit Speichel und Grashalmen, fertigt das Paar das stabile und kunstvolle, nach oben offene Nest, das praktisch immer knapp unter der Decke oder einem Balken gebaut wird (Schutz vor Nesträubern).

### Gesellige Vielflieger

Rauchschwalben sind Langstreckenzieher und überwintern in West- und Zentralafrika. Bevor sie im September nach Süden ziehen, versammeln sie sich zu Tausenden auf Telefondrähnen. Zwischen März und April treffen sie wieder bei uns ein. Altvögel kehren an den Brutplatz des Vorjahres zurück. Rauchschwalben im Sinkflug Schlimmer als witterungsbedingte Einbrüche, die in guten Jahren rasch wieder aufgeholt werden können, ist, dass die Rauchschwalbe wegen Veränderungen in der Landwirtschaft in weiten Teilen Europas Nistplätze verliert und deshalb im Bestand spürbar abnimmt.

### Vielfältige Landschaften und offene Viehställe braucht das Land

Rauchschwalben bevorzugen bäuerlich geprägte Gebiete mit vielen Kleinstrukturen. Hier finden sie genug Insekten. Offene Wasserflächen, Hecken, Hochstammobstgärten, Brachen, Magerwiesen, Misthaufen und das Stallinnere bieten auch bei Regen gute Jagdgründe. Für die Rauchschwalben sind Viehställe mit Einflugmöglichkeiten zwischen März und September, geeignete Nistmöglichkeiten und Nestbaumaterial in unmittelbarer Umgebung lebensnotwendig.

#### FÜR BESONDERS INTERESSIERTE

**Art:** Rauchschwalbe  
**Familie:** Schwalben (*Hirundinidae*)  
**Unterordnung:** Singvögel (*Passeri*)  
**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Rote Liste Österreich:** Potenziell gefährdet  
**Verbreitung:** in allen Bundesländern  
**Höhenverbreitung:** 100 – 1500 m, in den Alpen ausnahmsweise bis 1700 m



Jungvogel



Altvogel füttert



nahrungsreiche Kulturlandschaft

# RAUCHSCHWALBE *Hirundo rustica*



## Landwirtinnen und Landwirte beobachten Pflanzen & Tiere

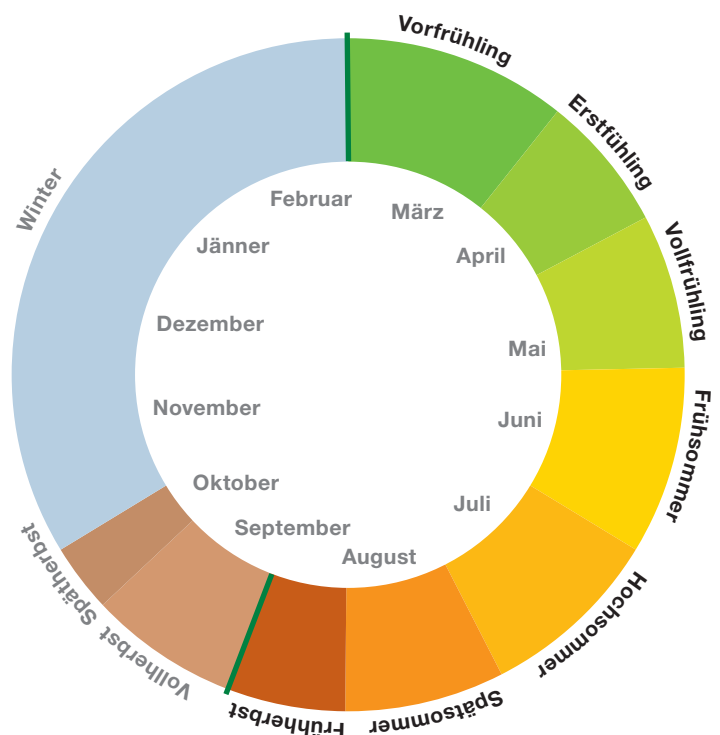


### Schwabenschwanz

An ihrem tief gegabelten Schwabenschwanz ist sie selbst dann zu erkennen, wenn sie hurtig aus dem Stallfenster geflogen kommt. Auch das kastanienrote Gesicht ist ein gutes Kennzeichen. Ansonsten ist die Oberseite glänzend blauschwarz, die Unterseite schmutzig weiss mit dunklem Brustband.

Männchen und Weibchen sind sehr ähnlich – Männchen haben jedoch im Durchschnitt etwas längere und dünnere Schwanzspieße. Männchen mit den längsten Schwanzspießen sind übrigens für die Weibchen besonders attraktiv.

### Wann kann man Rauchschnalben sehen?



### „Zwitschernde Telefondröhre“

Der gemütliche, plaudernd-zwitschernde Gesang, oft von einer freien Warte, wie einer Telefonleitung, vorgetragen und die munteren, bei Gefahr auch aggressiv klingenden Flugrufe der Rauchschnalbe gehören zum typischen, vertrauten Klangbild eines Bauernhofes oder ländlichen Dorfes im Frühlommer.

### Deutlich anders: die Mehlschnalbe

Mehlschnalben jagen – abgesehen von der reinweißen Kehle, dem kreideweißen „Bürzel“, dem nur kurz gegabeltem Schwanz und dem anderen Niststandort – anders: nämlich meist im freien Luftraum und nicht wie die Rauchschnalben knapp über dem Boden.